Petra Bork, pixelio.de

SHELTER-REPORT

Winter 2020

Shelter Now Germany e.V. Waisenhausdamm 4 38100 Braunschweig

Shelter Now Germany e.V.
Waisenhausdamm 4
38100 Braunschweig

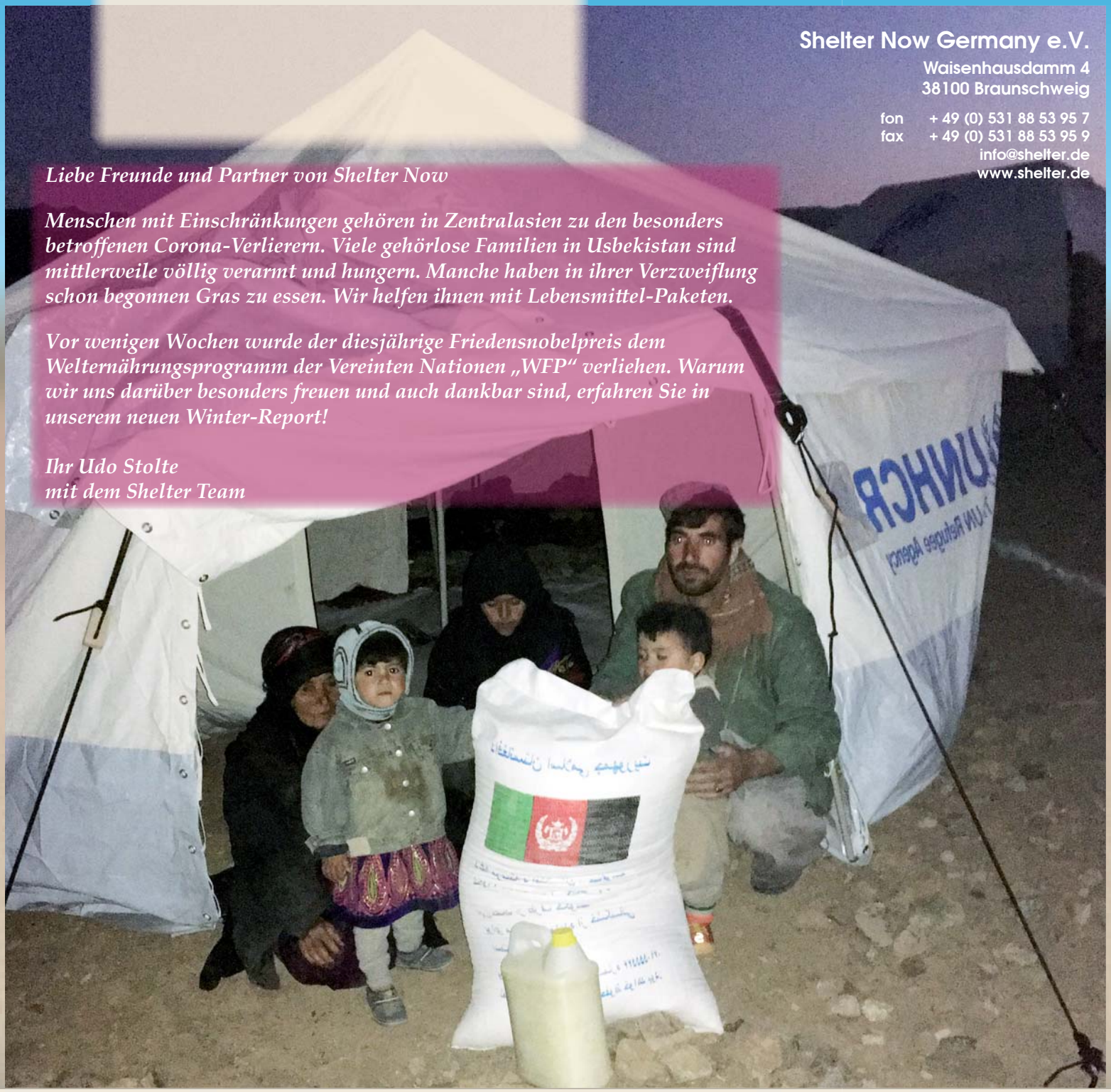
fon + 49 (0) 531 88 53 95 7
fax + 49 (0) 531 88 53 95 9
info@shelter.de
www.shelter.de

Liebe Freunde und Partner von Shelter Now

Menschen mit Einschränkungen gehören in Zentralasien zu den besonders betroffenen Corona-Verlierern. Viele gehörlose Familien in Usbekistan sind mittlerweile völlig verarmt und hungern. Manche haben in ihrer Verzweiflung schon begonnen Gras zu essen. Wir helfen ihnen mit Lebensmittel-Paketen.

Vor wenigen Wochen wurde der diesjährige Friedensnobelpreis dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen „WFP“ verliehen. Warum wir uns darüber besonders freuen und auch dankbar sind, erfahren Sie in unserem neuen Winter-Report!

Ihr Udo Stolte
mit dem Shelter Team



DZI Spenden-Siegel
Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)
Zeichen für Vertrauen

Shelter Now – hoffnungsstark und lebensmutig!

SHELTER-Report

Shelter Now Mitarbeiter verteilen WFP-Nahrungsmittel...

... an Menschen, die vor der Dürre flüchten mussten.

Tausende Binnenvertriebene warten auf ihre Zuteilung.

Jeder Geflüchtete wird registriert, alles wird genau kontrolliert.

Der diesjährige Friedensnobelpreis geht an das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP). Das gab das norwegische Nobelkomitee vor wenigen Wochen in Oslo bekannt.

Nachdem die Zahl der an Hunger leidenden Menschen seit dem Jahr 2000 gesunken war, nahm sie in den letzten Jahren wieder deutlich zu. Die Corona-Pandemie in diesem Jahr hat zusätzlich hierzu beigetragen. Afghanistan ist mit 33,8% unterernährter Menschen an trauriger 10. Stelle der Weltbevölkerung (Quelle: Welthungerhilfe).

Shelter Now arbeitet seit vielen Jahren mit dem WFP zusammen. Allein im vergangenen Jahr haben wir WFP-Projekte für 2,32 Millionen Euro implementiert, dies bedeutet: wir haben Lebensmittel an 273.000 Menschen verteilt. Unser finanzieller Beitrag (Shelter Now Germany) betrug dabei nur gut 11.000 €.

Wir sind froh und dankbar über die Preisverleihung, fühlen wir uns doch an dieser Ehrung mitbeteiligt. Bei unseren Unterstützern bedanken wir uns ausdrücklich. Ohne Sie könnten wir diese wichtige Arbeit nicht leisten.

Schon vor 35 Jahren haben wir in Pakistan vom WFP finanzierte Projekte implementiert und die Lebensmittelverteilungen durchgeführt. Ich kann mich noch gut an unsere Bäckereien in den Flüchtlingslagern erinnern. Die haben wir damals gebaut, weil zuvor 40% des WFP-Weizenmehls entwendet und in den Bazaren verkauft wurde, was natürlich kriminell war. Unsere Antwort auf diese Korruption - die natürlich nichts mit dem WFP zu tun hatte - war, aus „Dry-Food“ „Wet-Food“ zu machen. Also haben die Flüchtlingsfamilien (neben den anderen Grundnahrungsmitteln) nur immer das Mehl für zwei Wochen bekommen, davon haben sie jeden Tag Brotteig zubereitet, der dann in unseren Bäckereien kostenlos zu Brot gebacken wurde. Mit fertigem Brot kann auch niemand große Geschäfte machen, man kann es nur noch essen.

In entsprechender Weise haben wir aus mit Vitaminen angereichertem Milchpulver Milch hergestellt und sie dann verteilt, an bis zu 18.000 Geflüchtete täglich.

Unsere Arbeit mit den afghanischen Flüchtlingen in Pakistan, mit diesen Bäckereien und Suppenküchen, Schulen, kleinen Kliniken etc. wurde

damals vom Auswärtigen Amt in Berlin hoch gelobt und als „Vorbild für humanitäre Hilfe“ bezeichnet. Das hat uns natürlich gefreut.

Auch später haben wir immer wieder mit dem WFP zusammengearbeitet, beispielsweise beim Wiederaufbau von Dörfern und Bewässerungssystemen in Afghanistan. Die Arbeiter wurden dann in Naturalien bezahlt („Food for Work“).

Corona-Verlierer

Wir unterstützen Gehörlose in Usbekistan

Von einem unserer Partner in Afghanistan erhielten wir vor einiger Zeit besonders verstörende Nachrichten. Er hat guten Kontakt zu einem Gehörlosen in Usbekistan, der mit vielen anderen Hörgeschädigten vernetzt ist. In Zentralasien haben es Menschen mit diesen Beeinträchtigungen eh schwer, eine angemessene Arbeit zu finden, um sich und ihre Familien ernähren zu können. Dieses Problem hat sich durch die Corona-Pandemie erheblich verschärft. Viele waren plötzlich völlig ohne Einkommen und hungerten. Wir erfuhren gar, dass manche von ihnen begonnen hatten, Gras zu essen! Für uns hier kaum vorstellbar.

Die an uns gerichtete Bitte zu helfen, konnten wir natürlich nicht ignorieren. 20.000 Euro wurden für Nahrungsmittelverteilungen benötigt. Ich habe sogleich hier und da versucht, Finanzen für dieses Projekt zu beschaffen. Die Hälfte wurde uns dankenswerter Weise von der „Hilfsaktion Märtyrerkirche“ zur Verfügung gestellt. Nun gab es allerdings ein weiteres Problem: In Usbekistan gibt es keine Nicht-Regierungs-Organisationen wie wir es sind. Auch darf keine Bank Geld auszahlen, das von einer solchen NRO kommt. Also mussten wir eine Privatperson finden, die für uns als Treuhänder auftritt und das Geld dann von Privat an Privat überweist. Zuvor haben wir uns noch von unserem Wirtschaftsprüfer grünes Licht eingeholt, denn normalerweise können wir ja kein Geld an private Menschen zahlen. Aber da es keine andere Möglichkeit gibt, war der Wirtschaftsprüfer einverstanden. Und so konnten wir 12.000 Euro überweisen, und das Projekt wurde gestartet. Während ich dies schreibe, haben wir eine weitere Überweisung von 5.500 Euro auf den Weg gebracht.

Unser Projektpartner berichtet:

“Eine Familie befand sich aufgrund der Pandemie in tiefster Verzweiflung, die Familie hatte keine Einkommensquelle, sie fühlte sich vernachlässigt und völlig allein. Die Mutter und der Vater stritten ständig über Kleinigkeiten, und diese Streitereien gingen manchmal in physische Gewalt über. Ihre Situation war so schlimm, dass sie kurz vor der Trennung standen. Unser Team besuchte ihr Dorf; sie hörten von dieser gehörlosen Familie und besuchten sie. Die Eltern waren verwirrt; sie verstanden nicht, warum ihnen diese Nahrungsmittel einfach so geschenkt wurden und meinten, sie müssten etwas zurückgeben. Als sie begriffen hatten, dass dies aus christlicher Nächstenliebe geschah, begannen sie, vor Freude zu weinen; sie baten uns, zu bleiben und mehr über unsere Beweggründe zu erzählen.“

Gehörlose Familien in Usbekistan erhalten Nahrungsmittel.

Wenn Sie diesen Menschen helfen möchten, die unter der Pandemie besonders leiden: Wir möchten gern zusätzlich zu den lebensnotwendigen Nahrungsmitteln auch Obst für den Winter verteilen.

Auch diese Familie muss nun im Winter nicht hungern.

Obst auch für Esidenkids

In den vergangenen Jahren haben wir frisches Obst an geflüchtete Esiden-Kinder verteilt. Der Erfolg: Es gab in den vergangenen Wintern kaum noch Erkältungskrankheiten bei ihnen. Auch in den kommenden Wintermonaten möchten wir dieses Projekt wieder starten.

Winter-Hilfsprojekte

Wie jedes Jahr rechnen wir in diesen Wochen wieder damit, dass besonders verarmte Familien mit Nahrungsmitteln für den Winter versorgt werden müssen. Auch hierbei können Sie sich beteiligen.

Etliche Organisationen haben in diesem Jahr leider Spendeneinbrüche zu beklagen – Corona-bedingt. Es ist leicht zu verstehen, dass viele Menschen nicht mehr wie üblich spenden können. Dies ist bei Shelter Now bislang nicht der Fall. Gott sei Dank!

Ihnen danken wir ebenso von ganzem Herzen für Ihre Treue.

Frisches Obst für Esidenkids im letzten Winter

Das kommende Weihnachtsfest wird bestimmt für viele von uns ein anderes sein. Aber wir wünschen Ihnen trotz allem, dass es ein besonders gesegnetes wird. Auch für das kommende Jahr alles Gute.

Ihr Udo Stolte mit dem Shelter Team

Wem helfen?	Was tun? Finanzieren:	Wie viel Euro?	Projekt/Projekt-Nr.
Einer verarmten Familie in Afghanistan	ein Nahrungsmittel-paket	50,--	Winterhilfe Afgha-nistan/6000
Gehörlose in Usbekistan	Obst für den Winter	75,--	Obst für Gehörlose in Usbekistan/9000
Esidenkinder,-familien	Obst für den Winter	80,--	Obst für Esiden/ 8010

Spendenkonto Schweiz Shelter Now Germany e.V. Postfinance Bank Kto. 60-798660-9
BIC (SWIFT): POFICHBEXXX IBAN: CH61 0900 0000 6079 8660 9

European account details Shelter Now Germany e.V. NORD / LB Hannover Kto. 25 23 058
SWIFT: NOLADE2H IBAN: DE65 2505 0000 0002 5230 58

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Überweisender trägt Entgelte und Auslagen bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte und Auslagen.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
SHELTER NOW GERMANY E.V., BRAUNSCHWEIG

IBAN
DE 65 2505 0000 0002 5230 58

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
NOLADE2H

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen-oder Postfachangaben)

IBAN

06

SPENDE

Datum

Unterschrift(en)

IBAN des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Begünstigter:
SHELTER NOW GERMANY E.V.

IBAN des Begünstigten:
DE65 250500000002523058

Kreditinstitut des Begünstigten:

Euro

Auftraggeber/Einzahler:

Verwendungszweck:
Abzugsfähige Spende
Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfängerbestätigung des annehmenden Kreditinstituts